

HALLENFUSSBALL

Int. Soccer Masters in Triesen:

Spitzenfussball U10/U11:

Gruppe A: 1. FC Zürich 4/12. 2. FC St. Gallen 4/9. 3. AC Bellinzona 4/6. 4. FC Winterthur 4/3. 5. Concordia Basel 4/0 (nicht angetreten). **Gruppe B:** 1. Munotplayers Schaffhausen 4/9. 2. Grasshoppers Zürich 4/9. 3. FC Wil 1900 4/6. 4. FC Lugano 4/6. 5. Team Mendrisiotto 4/0. **Halbfinales:** Zürich – Grasshoppers 3:2. Munotplayers Schaffhausen – St. Gallen 1:3. **Spiel um Platz 7/8:** Lugano – Winterthur 2:5. **Spiel um Platz 5/6:** Bellinzona – Wil 2:3. **Spiel um Platz 3:** Grasshoppers – Munotplayers Schaffhausen 4:3. **Finale:** Zürich – St. Gallen 0:2. **Schlussklassement:** 1. FC St. Gallen. 2. FC Zürich. 3. Grasshoppers Zürich. 4. Munotplayers Schaffhausen. 5. Wil 1900. 6. AC Bellinzona. 7. FC Winterthur. 8. AC Lugano. 9. Team Mendrisiotto.

Spitzenfussball U12:

Gruppe A: 1. Team Graubünden 4/10. 2. FC Winterthur 4/7. 3. Neuchâtel Xamax 4/6. 4. FC St. Gallen 4/6. 5. AC Bellinzona 4/0. **Gruppe B:** 1. Grasshoppers Zürich 4/12. 2. Munotplayers Schaffhausen 4/6. 3. Young Boys Bern 4/6. 4. AC Lugano 4/6. 5. FC Yverdon-Sports. **Finalrunde Plätze 6 bis 10:** 1. Yverdon 4/12. 2. FC St. Gallen 4/7. 3. Young Boys Bern 4/6. 4. FC Lugano 4/4. 5. AC Bellinzona 4/0. **Finalrunde Plätze 1 bis 5:** 1. Grasshoppers Zürich 4/9. 2. Team Graubünden 4/9. 3. FC Winterthur 4/6. 4. Munotplayers Schaffhausen 4/4. 5. Neuchâtel Xamax 4/1. **Finale:** Grasshoppers Zürich – Team Graubünden 8:2. **Schlussklassement:** 1. Grasshoppers Zürich. 2. Team Graubünden. 3. FC Winterthur. 4. Munotplayers Schaffhausen. 5. Neuchâtel Xamax. 6. FC Yverdon-Sports. 7. FC St. Gallen. 8. Young Boys Bern. 9. FC Lugano. 10. AC Bellinzona.

Handicap:

Gruppe A: 1. BSV-HPV Kickers 3/9. 2. FC Möwe 3/6. 3. LBV Kickers 3/3. 4. Stiftung Waldheim 3/0. **Gruppe B:** 1. Procap Sargans Werdenberg 3/9. 2. Arche Nova Kickers 3/3. 4. Lukalu 3/0. **Finale:** Procap Sargans Werdenberg – BSV-HPV Kickers 4:0. **Schlussklassement:** 1. Procap Sargans Werdenberg. 2. BSV-HPV Kickers. 3. FC Möwe. 4. Arche Nova Kickers. 5. FC JUNG RHY. 6. LBV Kickers. 7. Lukalu. 8. Stiftung Waldheim.

U8/U9 Jun. F Breite:

Finale: Vaduz – Schaan 2:0. **Endstand:** 1. FC Vaduz. 2. FC Schaan. 3. FC Trübbach. 4. FC Balzers. 5. FC Triesen a. 6. FC Triesen b.

U10/U11 Jun. E Breite:

Finale: Schaan – Wittenbach 2:0. **Endstand:** 1. FC Schaan. 2. FC Wittenbach. 3. FC Herisau. 4. FC Buchs. 5. FC Vaduz. 6. FC Triesen b.

U12/U13 Jun. D Breite:

Finale: Thuis/Cazis a – Schaan 3:0. **Endstand:** 1. FC Thuis/Cazis a. 2. FC Schaan. 3. USV. 4. FC Sargans. 5. FC Triesen a. 6. FC Trübbach b.

U14/U15 Juniorinnen B:

Finale: Buchs – Triesen a 0:2. **Endstand:** 1. FC Triesen a. 2. FC Buchs. 3. FC Bühler. 4. FC Gams. 5. FC Triesen b. 6. FC Balzers.

Am kommenden Donnerstag startet das zweite Turnierwochenende am Soccer Masters in Triesen. Bis Sonntag stehen dann wieder viele spannende und hochklassige Partien auf dem Programm.

«Fussball ist ein ideales Instrument der Erziehung»



Talkrunde: Tele Ostschweiz mit Moderator Felix Merz (Mitte) zeichnete in Triesen eine Sonntagstalkrunde zum Thema Nachwuchsfussball auf. Gäste waren (v.l.) Hanspeter Rothmund (Scort), Hugo Quaderer (Sportminister), Otto Pfister (Fussballtrainer) und Daniel Hasler (LFV, v. l.).

Bild Philipp Kolb

Gestern strahlte der Regional-Fernsehsender «Tele Ostschweiz» eine Talkrunde zum Thema Nachwuchsfussball aus. Drehort war Triesen oder wie der Moderator Merz kurz vor der Sendung übte «Tresa».

Von Philipp Kolb

Fussball. – Der TV-Talk brachte, ausser dass sich Otto Pfister auf eine neue Aufgabe im Dezember/Januar in Afrika einstellt, keine wirklichen Neuigkeiten mit sich. Vielmehr war der Talk ein Loblied auf

den Fussballsport und die Nachwuchsarbeit. Daniel Hasler vom LFV erklärte: «Jede investierte Minute in den Nachwuchsfussball lohnt sich.» Sportminister Hugo Quaderer fügte an: Gerade in der Pubertät und somit in einer schwierigen Zeit gebe der Sport und auch eine damit verbundene Vereins- und Verbandszugehörigkeit Halt für die jungen Menschen. Fussball sei zudem eine Lebensschule. Otto Pfister, seines Zeichens Nationaltrainer von bisher acht afrikanischen Mannschaften sowie U17-Weltmeister mit Ghana, ging noch einen Schritt weiter: «Fussball ist ein ideales Instru-

ment der Erziehung», meinte er. Pfister verglich auch den Fussballnachwuchs hier im gesättigten Westen und denjenigen in Afrika. Dort ist Fussball für die jungen Talente das Ein und Alles. «Die jungen Spieler hoffen über den Fussball auf ein besseres Leben. Da könnte ich auch gut ein Training um drei Uhr nachts ansetzen. Es würde keiner fehlen».

Fünf Millionen für Sportförderung Hugo Quaderer informierte die Zuschauer von Tele Ostschweiz über die Bemühungen der Regierung punkto Sportförderung. 2009 seien fünf Millionen Franken in die Sportförderung

investiert worden, erklärte Quaderer, der auch die Sportschule und guten Sportstätten Liechtensteins erwähnte.

Im Weiteren diskutierte die Runde über den U17-Weltmeistertitel in der Schweiz und, dass Liechtenstein punkto Nachwuchsförderung ähnliche Konzepte wie der Schweizer Fussballverband verfolge.

Hanspeter Rothmund von der Scort-Foundation informierte, dass das Engagement im Sudan vermutlich verlängert werde und neue Projekte in Sri Lanka, Israel und Palästina in Angriff genommen worden sind.

Viel Herzblut, Spannung pur und toller Juniorenfussball

Das erste Turnierwochenende beim Int. Soccer Masters in Triesen ist bereits wieder Geschichte. Was bleibt, sind vier Tage voller spannendem, hochklassigem Juniorenfussball und Behindertensportler, die mit Enthusiasmus und viel Herz auftraten.

Von Piero Sprenger

Hallenfussball. – Was die vielen Zuschauer in der Triesener Dreifachturnhalle während vier Tagen zu sehen bekamen, war beste Werbung für den Fussballsport. Die rund 500 Juniorinnen und Junioren zauberten mit dem Ball und demonstrierten auf eindruckliche Art und Weise, was Hallenfussball

so faszinierend macht. Kunststücken, viele schöne Tore und Jubel Szenen, mehr kann man nicht erwarten.

Spitzenfussball

Im Bereich Spitzenfussball standen am Wochenende die Talente der Kategorien U10/U11 und U12 im Einsatz. Dabei zeigten die Nachwuchsspieler der Schweizer Profiklubs, dass sie bereits über beträchtliches Potenzial verfügen. Bei der Kategorie U10/U11 standen sich im grossen Finale der FC Zürich und der FC St. Gallen gegenüber. In der Gruppenphase behielten noch die Zürcher mit 1:0 die Oberhand. Im Endspiel drehten die Ostschweizer den Spieß um und siegten mit 2:0, womit sie als Turniersieger hervorgingen.

Bei der U12 waren die Grasshoppers aus Zürich nicht zu bezwingen. In der Gruppenphase holten sie das Punktemaximum (vier Siege, Torverhältnis 35:10), in der Finalrunde mussten sie lediglich gegen den FC Winterthur eine knappe Niederlage (2:3) einstecken und im grossen Finale gegen das Team Graubünden demonstrierten sie ihre Überlegenheit nochmals eindrücklich. Mit 8:2 wurden die Bündner in die Schranken verwiesen. Rang drei ging an den FC Winterthur.

Breitenfussball

Aber nicht nur im Bereich Spitzenfussball wurde um Tore und Punkte gespielt, sondern auch im Breitenfussball. Und dort waren die Teams des FC Schaan die grosse Attraktion. Bei der

U10/U11 gewannen die Junioren des FCS das Turnier dank eines Finalerfolgs über den FC Wittenbach, bei der U8/U9 holte man sich hinter dem FC Vaduz Rang zwei (0:2-Niederlage im Finale) und in der Kategorie U12/U13 musste man sich nur dem FC Thuis/Cazis beugen. Nachdem man das Gruppenspiel noch mit 3:2 gewinnen konnte, unterlagen die Schaaner im Finale mit 0:3.

Das Turnier der Juniorinnen B wurde vom heimischen Team aus Triesen gewonnen. Die jungen Fussballerinnen in der Kategorie U14/U15 belegten in der Gruppenphase zwar nur Rang zwei, im Finale konnten sie die übermächtig scheinenden Buchserinnen aber mit 2:0 besiegen. Ein schöner Erfolg für die Mädchen aus Triesen.

Handicap

Zu guter Letzt zeigten die 200 Teilnehmer im Bereich Behindertensport (geistig und körperlich behindert), dass der Fussballsport Brücken schlagen kann. Ohne grosse Taktik, einfach mit viel Herzblut und grossem Einsatz Spass am Fussballsport haben, so kann man die Spiele der Menschen mit Handicap bezeichnen. Die Tore wurden frenetisch bejubelt und so manchem Zuschauer wurde ob der gebotenen Szenen warm ums Herz. Die Behinderten auf spielerische Art und Weise in die Gesellschaft integrieren, lautet seit vielen Jahren das Ziel des organisierenden Vereins Hestromada. Und das hat sich auch in diesem Jahr wieder bewährt. Der Sieg ging übrigens an das Team Procap Sargans Werdenberg.



Fussball ist mehr als nur gewinnen: Sportminister Hugo Quaderer bei der Medaillenübergabe an die Teilnehmer der Kategorie Handicap (Mitte das Team der LBV Kickers).

Bilder Philipp Kolb